

10|2024

Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG
Holger Griebhammer, MdL

HOLGER 
GRIEBHAMMER
LANDTAGSABGEORDNETER



Liebe Bürgerinnen & Bürger,

Kitas, Schulhäuser, Busse, Spielplätze und Krankenhäuser: Die Aufgaben der Kommunen sind enorm wichtig für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern. Deshalb muss dringend etwas gegen die Finanznot bei Landkreisen und Gemeinden unternommen werden. Die SPD-Landtagsfraktion steht klar an der Seite der Kommunen und fordert daher die Staatsregierung auf, die Überweisungen über den kommunalen Finanzausgleich deutlich zu erhöhen.

Darauf habe ich auch letzte Woche auf dem Bayerischen Gemeindetag in Veitshöchheim hingewiesen. Unsere Idee ist, die sogenannte Verbundquote im kommunalen Finanzausgleich auf 15 Prozent zu erhöhen und den kommunalen Krankenhausfinanzierungsanteil auf ein Drittel abzusenken. Die großen Belastungen der Kommunen müssen anerkannt werden. Denn klar ist: Das selbstständige Handeln der Kommunen muss weiterhin gewährleistet bleiben!

Wir alle kennen den Slogan „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan.“ Das Handwerk ist eine der wichtigsten und größten Branchen Bayerns – ganz zweifellos. Und wie wichtig dieses Nebenan ist, merken wir spätestens dann, wenn es durch's Dach regnet oder die Wasserleitung tropft und wir rasch professionelle Hilfe benötigen. Um das Handwerk ins Zentrum zu rücken, haben wir als SPD-Fraktion dieses Thema bewusst für die Aktuelle Stunde gewählt. Das Handwerk ist traditionell ein Impulsgeber für die Wirtschaft – jetzt aber brauchen die Handwerkerinnen und Handwerker selbst Anschub und belebende Impulse aus der Politik. Das Handwerk ist das Rückgrat unserer Wirtschaft, es schafft Arbeitsplätze, bildet aus und ist unverzichtbar für den Zusammenhalt in unseren Städten und Gemeinden.

Die SPD-Fraktion hat bereits mehrere konkrete Anträge eingebracht: Wir fordern einen „Nachfolgebonus“, um Betriebsübernahmen zu erleichtern. Wir wollen eine bessere Ausstattung der handwerklichen Schulungsstätten. Die Handwerkskammern werden die Investitionen allein nicht stemmen können. Das Handwerk muss zukunftsfest sein. Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Ausbildung muss sich auch in die Köpfe der Menschen festsetzen. Was wir brauchen, ist eine echte Zukunftsstrategie für unser Handwerk: Eine Fachkräfteoffensive mit guten Tarifabschlüssen, nachhaltige Technologien und strikten Bürokratieabbau. Dafür setze ich mich gerne weiter ein.

Von ganzem Herzen wichtig war es uns als demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag pünktlich zum Jahrestag des Überfalls der Hamas auf Israel ein Zeichen zu setzen. Wir haben gemeinsam eine Resolution auf den Weg gebracht. Das zeigt: Wir halten zusammen, wir stehen zu Israel. Eine tiefe und echte Freundschaft. Selbstverständlich muss auch die Zivilbevölkerung auf allen Seiten der Konflikte geschützt werden und es muss humanitäre Hilfe geleistet werden. Wir als Landtag senden damit ein klares Signal, dass Antisemitismus in Bayern keinen Platz hat.

Und auch in meinem Stimmkreis Wunsiedel/Kulmbach sowie in meinen beiden Betreuungskreisen Hof und Bayreuth habe ich einige interessante Termine wahrnehmen können. Unter anderem durfte ich dem Spatenstich des Vorzeigeprojektes für barrierefreies Wohnen in Hohenberg a.d. Eger beiwohnen. Der neu gestaltete Stadtsteinacher Park der Generationen ist ein echtes Schmuckstück für Jung und Alt geworden und auch in Ludwigschorgast entwickeln sich einige Bauprojekte, die ich bei einem Ortsbesuch unter die Lupe nehmen konnte.

Zudem hatte ich Anfang des Monats die Gelegenheit, meine Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktionen in den anderen deutschen Bundesländern persönlich kennenzulernen auf der Fraktionsvorsitzenden-Konferenz in Kiel. Im Landeshaus haben wir zwei Papiere verabschiedet, um den Wert eines Tariftreuegesetzes und der Bildungs-Chancengleichheit zu unterstreichen.

Herzlichst,

Ihr



Gut zu wissen

Wie entsteht ein Gesetz?

Gesetze in Bayern werden vom Bayerischen Landtag verabschiedet. Den entsprechenden Auftrag erteilen die Bürgerinnen und Bürger den Abgeordneten bei der Landtagswahl mit ihrer Stimme. Im politischen System des Freistaates Bayern können Gesetze grundsätzlich auf zwei Wegen entstehen: auf dem (üblichen) *Weg der parlamentarischen Gesetzgebung* und auf dem *Weg der Volksgesetzgebung*, also über Volksbegehren und Volksentscheid.



1. PARLAMENTARISCHE GESETZGEBUNG

Der übliche Weg der Verabschiedung eines Gesetzesvorhabens folgt für gewöhnlich sieben Schritten (siehe Grafik).

Gesetzesinitiative

Die Gesetzesvorlagen werden vom Ministerpräsidenten oder von der Ministerpräsidentin im Namen der Staatsregierung oder aus der Mitte des Landtags eingebracht. Alle Gesetzesvorlagen werden bei der Landtagspräsidentin oder bei dem Landtagspräsidenten eingereicht und dann auf die Tagesordnung der Vollversammlung gesetzt.

Erste Lesung

In der Ersten Lesung in der Vollversammlung werden nur die Grundsätze einer Vorlage besprochen. Änderungsanträge können dabei nicht gestellt werden. Wird die Vorlage nicht abgelehnt, weist die Vollver-

sammlung sie dem federführenden Ausschuss zur Weiterbehandlung zu.

Die Ausschüsse

Zunächst werden die Gesetzesvorlagen im federführenden Ausschuss beraten. Anschließend können sich andere Ausschüsse damit befassen (sogenannte „Mitberatung“). Im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz werden die Gesetzesvorlagen auf ihre Rechtmäßigkeit überprüft (sogenannte „Endberatung“). Nach Abschluss der Ausschussberatungen wird eine Beschlussempfehlung erstellt, in der über Beratungsverlauf und Abstimmungsergebnisse berichtet wird.

Zweite Lesung

In der Zweiten Lesung findet in der Regel eine allgemeine Aussprache statt. Eine Einzelberatung oder eine Einzelabstimmung über einzelne Vorschriften des Gesetzentwurfs erfolgt nur, wenn dies von einem Mitglied des Landtags oder einer Fraktion verlangt wird. Bis zum Schluss der Zweiten Lesung (bzw. der Dritten Lesung) können Änderungsanträge gestellt werden.

Dritte Lesung

Sie erfolgt nur auf besonderen Antrag. Grundlage sind die Beschlüsse der Zweiten Lesung.

Ein Gesetz ist beschlossen, wenn es die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Gesetze bedürfen einer Zweidrittelmehrheit. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder des Landtags erforderlich. Die Beschlussfähigkeit wird angenommen, solange sie nicht von einem Mitglied des Landtags bezweifelt wird.

Bekanntmachung und Inkrafttreten

Die verfassungsmäßig zu Stande gekommenen Gesetze werden vom Ministerpräsidenten oder von unterzeichnet und mit dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht.

2. VOLKSGESETZGEBUNG

Die Bürgerinnen und Bürger des Freistaates können auch selbst Gesetze auf den Weg bringen. Und zwar mittels Volksbegehren und Volksentscheiden. Damit gibt die Bayerische Verfassung den allen die Möglichkeit, ihren Willen auch zwischen den Landtagswahlen zu äußern.

Pressemitteilungen & Termine

24.09.2024

Stippvisite bei der Wiesn-Wache

Rund 600 Polizistinnen und Polizisten waren in der extra für das Oktoberfest eingerichteten Wiesn-Wache täglich im Einsatz. SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer und seine beiden Kolleginnen Christiane Feichtmeier, MdL, und Katja Weitzel, MdL, haben sich vor Ort ein Bild von der Lage gemacht und über die Arbeit der Polizei informiert. Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass auch in Zukunft ausreichend Personal und Mittel zur Verfügung stehen, um eine friedliche Wiesn zu garantieren.



24.09.2024

Austausch mit CSU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek

Ein fraktionsübergreifender Austausch ist zentral in einer Demokratie. Wichtig sind ein respektvolles Miteinander und das Arbeiten an den besten Lösungen für unser Bayern. Wir demokratischen Fraktionen stehen gemeinsam zusammen, gegen Verfassungsfeinde und für eine starke Gesellschaft. Wir setzen Fake News, Populismus und rechtsextremem Gedankengut unsere demokratische Politik mit aller Kraft entgegen.



30.09/01.10.24

SPD-Fraktionsvorsitzenden-Konferenz in Kiel



Konferenzleitung Serpil Midyatli, MdL, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein und Bayerns SPD-Fraktionschef Holger Griefshammer im angeregten Austausch.

Der hohe Norden war Austragungsort für die aktuelle Fraktionsvorsitzenden-Konferenz. Im Landeshaus Kiel haben sich die Vorsitzenden der SPD-Fraktionen der Bundesländer und im Deutschen Bundestag getroffen und zwei Papiere verabschiedet:

Zum einen bildet das **Tariftreuegesetz** des Bundes den nächsten Schritt zu guter Arbeit. Zum anderen ist **Bildungs-Chancengleichheit** für jedes Kind eine Aufgabe unserer Zeit. Nach zwei weiteren Diskussionsrunden unter anderem über gute Arbeitsbedingungen und deren positive Auswirkungen auf das demokratische Klima stand am zweiten Tag die Besichtigung der Schiffswerft auf dem Programm.



Das Landeshaus Schleswig-Holstein war Tagungsort der aktuellen SPD-Fraktionsvorsitzenden-Konferenz. Tag eins drehte sich um Tariftreue und Bildungsgerechtigkeit. Am zweiten Tag stand eine Führung durch eine Schiffswerft auf dem Programm.



Von Nord bis Süd, von Ost bis West: Die Fraktionsspitzen aus den Landesparlamenten tagten in der Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein. Auch Vertreter des Parteivorstands, der Bundestagfraktion und des Europaparlaments waren vor Ort.

04.10.2024

Israel-Resolution aller demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag

Am 7. Oktober jährte sich der brutale und menschenverachtende Angriff der Hamas auf Israel. Die SPD-Landtagsfraktion und alle anderen demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag stehen fest an der Seite Israels, betonen dessen Recht auf Selbstverteidigung und unterstützen die Bemühungen um einen dauerhaften Frieden in der Region.

Auch in Bayern ist kein Platz für Antisemitismus! Jüdisches Leben gehört zu uns und muss mit allen Mitteln geschützt werden. Gemeinsam mit Katharina Schulze (Bündnis 90/Die Grünen), Klaus Holetschek (CSU) und Florian Streibl (FREIE WÄHLER) hat SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Griefshammer ein klares Zeichen gesetzt und in einer gemeinsamen Pressekonferenz die Hintergründe erklärt: „**In Bayern ist kein Platz für Antisemitismus! Jüdisches Leben gehört zu uns und wir schützen es mit allen Mitteln. Wir stehen auch fest und unerschütterlich an der Seite Israels, der einzigen Demokratie im Nahen Osten. Wir wollen die bayerisch-israelischen Beziehungen weiter ausbauen. Wir brauchen noch mehr Schüler- und Jugendaustauschprogramme, denn sie fördern die Völkerverständigung. Wir wollen auch die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kooperationen vertiefen, von denen beide Seiten profitieren. Aus tiefstem Herzen unterstützen wir die Bemühungen um einen dauerhaften Frieden in Nahost.**“



05.10.2024

Erntedankfest des Bayerischen Bauernverbandes Kreisverband Kulmbach



Landtagsabgeordneter Holger Griebhammer wies bei seiner Ansprache nach dem Erntedankgottesdienst in Himmelkron beim Bayerischen Bauernverband - Kreisverband Kulmbach auf die Herausforderungen der Landwirtschaft hin.

Extremwetterlagen und die hohe Bürokratie belasten unsere Bauern, zudem ist die Wertschätzung für den Berufsstand nach wie vor zu gering. Kreisobmann Harald Peetz und Bezirksbäuerin Beate Opel stellvertretend für alle fleißigen Helferinnen und Helfer schmückten den Altar mit großer Hingabe.

07.10.24

Bildquelle: Stefan Obermeier, vbw

Podiumsdiskussion des Verbandes der Bayerischen Wirtschaft vbw



Der Fachkräftemangel bleibt eine langfristige Herausforderung - auch für die bayerische Wirtschaft. Für eine erfolgreiche Arbeits- und Fachkräftesicherung auf dem bayerischen Arbeitsmarkt müssen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Griebhammer machte auf der Podiumsdiskussion des vbw deutlich: Wer mehr arbeiten möchte, sollte das tun dürfen. „**Es braucht dafür mehr flexible Lösungen. Denn mit Blick auf körperlich belastende Arbeiten sind pauschale Verpflichtungen der falsche Weg.**“ Gleichzeitig ergänzte er: „**Wir müssen auch die Zügel bei der illegalen Migration anziehen, damit die Akzeptanz für die Fachkräftezuwanderung in der Bevölkerung bleibt.**“

08.10.24

Aktuelle Stunde der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Handwerk“

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat in ihrer Aktuellen Stunde das bayerische Handwerk in den Fokus gerückt und fordert umfassende politische Maßnahmen, um das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft zu stärken. Der Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer warnte eindringlich: **„Das Handwerk ächzt unter einem eklatanten Fachkräftemangel, übermäßiger Bürokratie und einer schwächelnden Nachfrage.“** Es bestehe akuter Handlungsbedarf. **„Ohne ein starkes Handwerk gibt es kein starkes Bayern!“**

Die SPD fordert deshalb die Einführung eines Nachfolgebonus, um Betriebsübernahmen zu erleichtern. **„Wir müssen verhindern, dass Betriebe schließen, weil der Chef in den Ruhestand geht und kein Nachfolger bereitsteht“**, erklärte Gießhammer, der selbst als Maler- und Lackierermeister einen eigenen Betrieb leitet. Zudem fordert die SPD, die handwerklichen Ausbildungsstätten besser auszustatten, damit Auszubildende auf dem neuesten Stand der Technik arbeiten können. Dabei sollen insbesondere die Anforderungen der Digitalisierung berücksichtigt werden.

Ein weiterer zentraler Punkt ist der Bürokratieabbau. **„Viele Meister sitzen meist mehr Stunden am Schreibtisch, als ihnen lieb ist und als sie wirtschaftlich auch verkraften können“**, kritisierte Gießhammer. Die SPD fordert daher eine deutliche Entlastung von unnötigen bürokratischen Hürden, die vor allem kleine Betriebe überfordern.

Zudem setzt sich die SPD für eine breit angelegte Imagekampagne ein, um wieder mehr junge Menschen für Handwerksberufe zu begeistern, insbesondere im Lebensmittelhandwerk. **„Der Bäcker und Metzger um die Ecke sind wichtige soziale Treffpunkte, aber leiden unter enormem Nachwuchsmangel“**, so Gießhammer. Neue Qualifizierungsprogramme für Quereinsteiger und ältere Arbeitnehmer sollen den Fachkräftemangel weiter bekämpfen.

10.10.24

Einweihung der Grundschule Presseck

In Presseck wurde die Grundschule mit Kindergarten und Hort feierlich eingeweiht. Der Freistaat Bayern hat die Generalsanierung mit 90% bezuschusst. In seinem Grußwort hat Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer betont, dass die Grundschule wie auch die Kirche in das Dorf gehören und dass Investitionen in die Zukunft auch am Land notwendig sind.

Gelder für Bildung und Nachwuchs zahlen in Zukunft doppelt zurück. Die Vorgängerin Gießhammers als Abgeordnete für den Stimmkreis Kulmbach/Wunsiedel hat dabei auch ihren damaligen Lehrer Ludwig Weilbacher wieder getroffen.



Eröffnung des „Parkes der Generationen“ Stadtsteinach



Getestet und für gut befunden: Die Stadtsteinacher Genossinnen und Genossen mit Bürgermeister Roland Wolfrum (2.v.r.) freuen sich mit MdL Holger Gießhammer über „ihren“ neuen Mehrgenerationenpark.

Der ehemalige Landesvorsitzende der BayernSPD und langjährige Stadtsteinacher Stadtrat Wolfgang Hoderlein hatte den Anstoß zur Verwirklichung des Parkes der Generationen gegeben.



In seinem Redebeitrag betonte Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer von Menschen, die gemeinsam anpacken, und machte deutlich: Das ist ein echter Treffpunkt für Einheimische und Gäste aus Nah und Fern.

Der neue Stadtpark in Stadtsteinach ist fertig! Die kommunale Grünfläche zwischen der Parthemühle und dem Gelände des TSV erstrahlt nun in neuem Glanz. Dank enger Zusammenarbeit mit den beiden Architektenteams und tatkräftiger Förderung durch die Regierung von Oberfranken und den Bayerischen Landtag laden mehrere Spielgeräte und Grünanlagen fortan alle Generationen zum Treffen und Verweilen ein.

Die Bauzeit betrug dank fleißiger Hände von Beginn bis zur Realisierung nur knappe 12 Monate. Ein echtes Schmuckstück, das sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch den hoffentlich zahlreichen Touristen zugutekommt!



Die Förderungen der Regierung von Oberfranken und des Bayerischen Landtags ermöglichten den Bau mehrerer moderner Spielgeräte.



Neben SPD-Fraktionsvorsitzendem Holger Gießhammer weihten auch zahlreiche weitere Ehrengäste das echte Schmuckstück ein: u.a. Regierungspräsident Florian Luderschmid, der Kulmbacher Landrat Klaus-Peter Söllner, FREIE WÄHLER-Landtagsabgeordneter Rainer Ludwig, Staatssekretär Martin Schöffel und der Stadtsteinacher Bürgermeister Roland Wolfrum.

Spatenstich für den „Wohnpark Yamakawa“ in Hohenberg a.d. Eger



Ran an den Spaten: Der Hohenberger Bürgermeister Jürgen Hoffmann hatte die Ehre nach drei Ständchen der Feuerwehrkappelle den offiziellen Startschuss für das Projekt zu geben.



Ein absoluter Glücksfall für den Landkreis Wunsiedel und ganz Oberfranken: Die japanische Unternehmerin Kazuko Yamakawa investiert erneut in Hohenberg an der Eger in Millionenhöhe. Nach großzügigen Spenden für ein Seniorenhaus und einen Aktivpark für Jung und Alt stand heute der Spatenstich für den von ihr gestifteten „Wohnpark Yamakawa“ an.



Der japanische Generalkonsul Kenichi Bessho und der Abgeordnete Holger Gießhammer

Der von der japanischen Unternehmerin Kazuko Yamakawa gestiftete Wohnkomplex mit insgesamt 24 barrierefreien Wohneinheiten und Parkanlage entsteht nachhaltig im Sinne der Umwelt unter Einbeziehung von Geothermie.

Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer hatte die Gelegenheit, sich bei Frau Yamakawa persönlich bedanken zu können. Sie ist extra aus Japan in ihre zweite Heimat gereist. Auch ein herzliches Dankeschön übermittelte er an den japanischen Generalkonsul aus dem Konsulat in München Herrn Kenichi Bessho.



Ein Glücksfall für den Landkreis Wunsiedel – ein Glücksfall für Oberfranken: Regierungsvizepräsident Thomas Engel freut sich zusammen mit MdB Gießhammer über das nachhaltige Projekt im Gesamtvolumen von über 16,2 Millionen Euro.

Die Gesamtsumme des Projektes beträgt über 16 Millionen Euro. Der Komplex mit insgesamt 24 barrierefreien Wohneinheiten und Parkanlage entsteht nachhaltig im Sinne der Umwelt unter Einbeziehung von Geothermie. Baustart ist im Frühjahr 2025, im Laufe des Jahres 2027 werden die Wohnungen bezugsfertig.



Eine große Ehre: Kazuko Yamakawa ist eigens aus ihrer Heimat Japan nach Hohenberg gereist.

Ortsbesuch in Ludwigschorgast



Was tut sich in Ludwigschorgast? Bei einem Lokalaugenschein mit Genossinnen und Genossen des SPD-Ortsvereins Ludwigschorgast hat sich der Landtagsabgeordnete für Kulmbach und Wunsiedel Holger Gießhammer ein Bild von aktuellen Geschehnissen gemacht.

Der Markt ist umfangreich saniert, außerdem verschaffte er sich einen Überblick über aktuelle Baumaßnahmen, wie die Turnhalle sowie das neue Baugebiet an der alten Wirsberger Straße und das RÜB an der Bundesstraße beim REWE.

12.10.24

Bezirksparteitag in Mistelbach



Das Team der OberfrankenSPD für die kommende Bundestagswahl 2025: Der SPD-Fraktionschef im Bayerischen Landtag Holger Gießhammer und seine Kollegin Sabine Gross beglückwünschen Spitzenkandidatin Anette Kramme (4.v.r.), Andreas Schwarz, MdB (2.v.l.), Jörg Nürnberger, MdB (5.v.l.) sowie Jonas Eckstein (3.v.l.) und Ali-Cemil Sat (1.v.l.) zur Kandidatenaufstellung



- Beim SPD-Bezirksparteitag in Mistelbach gab es einige wegweisende Entscheidungen:
- Anette Kramme aus Bayreuth ist die oberfränkische Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl 2025. Sie sitzt bereits im Bundestag und ist Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales.
- Ihr folgen: Andreas Schwarz, MdB (Bamberg-Forchheim), Jörg Nürnberger, MdB (Hof-Wunsiedel), Jonas Eckstein (Coburg-Kronach) und Ali-Cemil Sat (Bamberg-Lichtenfels-Kulmbach).
- Jonas Merzbacher ist neuer Bezirksvorsitzender.

Gespräch mit dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer für Oberfranken Christian Herpich



Der Metzgermeister und Vizepräsident der oberfränkischen Handwerkskammer Christian Herpich lud MdL Holger Griebshammer zu einem Austausch in die familiengeführte Metzgerei nach Hof ein.



Das betriebseigene „Culinarium“ als Ort für Gespräche über Herausforderungen im Tagesbetrieb: Metzgermeister Christian Herpich, Stadträtin Iris Leichauer und SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Griebshammer (v.l.n.r.)



Worauf gilt es Acht zu geben beim Herstellungsprozess? Auflagen und Dokumentationen seien wichtig, „aber keiner sollte überfordert werden“, so Herpich.

Wie kann das Handwerk vor Ort direkt unterstützt werden? MdL Holger Griebshammer besuchte auf Einladung des Vizepräsidenten des oberfränkischen Handwerks und Metzgermeisters Christian Herpich die Metzgerei Herpich in Hof. Der reine Familienbetrieb mit sechzig Beschäftigten und fünf Auszubildenden besteht seit 1905 und wird von den beiden Brüdern Christian und Stephan geführt. Bei einem Rundgang durch die Metzgerei wurde deutlich, dass verschiedenste Dokumentationspflichten aktuell den effektiven Arbeitsprozess bremsen. Der SPD-Fraktionschef wies darauf hin, dass mit der zuletzt eingerichteten Enquete-Kommission im Landtag ein erster wichtiger Schritt zum Abbau von Bürokratie unternommen wurde. In diesem Punkt gelte es weiter dranzubleiben.

14.10.24

Holger Griebshammer in der Sendung „Gut gelaunte Gäste“ bei extra-Radio



Zu Gast bei extra-Radio in der Sendung „Gut gelaunte Gäste“. Über seine Ziele für die Region, über seine Ideen für die Arbeit der Landtagsfraktion und über die gute fränkische Küche hat Landtagsabgeordneter Holger Griebshammer mit Moderator Sascha Eibisch geplaudert. Dabei machte er deutlich, dass es ihm sehr am Herzen liege, die Ansichten der ländlichen Regionen in München einzubringen. Gleichzeitig möchte er als echtes „Landei“ sehr gerne für die Heimatregion werben. Auch privat genieße er es, draußen zu sein und auf dem Hof anzupacken.

Abzurufen ist die Sendung unter:

<https://extra-radio.de/2024/10/15/holger-griesshammer-spd-landtagsabgeordneter/>



15.10.24

Treffen mit der Generalkonsulin des Staates Israel

In diesen herausfordernden Zeiten betont die SPD-Fraktion die Bedeutung der engen Freundschaft zwischen Bayern und Israel.

In dem Gespräch mit der israelischen Generalkonsulin Talya Lador Fresher machte Vorsitzender Holger Gießhammer deutlich: „Unsere Solidarität mit Israel bleibt unerschütterlich. Wir stehen für gemeinsame Werte wie Demokratie und Frieden.“

15.10.24

IHK – Lange Nacht der bayerischen Wirtschaft

Die IHK lud zur Nacht der bayerischen Wirtschaft in den Landtag.



Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Bayern war Thema bei der langen Nacht der bayerischen Wirtschaft: SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer, der Präsident der IHK Niederbayern Thomas Leebmann und der IHK-Präsident Dr. Michael Waasner (v.l.n.r.)

Vertrauliche Atmosphäre beim Gedankenaustausch über nötige Reformen in der Wirtschaftspolitik: Der Vizepräsident des Bayerischen Landtags Markus Rinderspacher, SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer, MdL Tobias Beck, der Referent für Grundsatzfragen Daniel Schön, der Vizepräsident der IHK München/Oberbayern Florian Schardt und der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion Volkmar Halbleib

Die wirtschaftliche Situation in Bayern und sämtliche wirtschaftspolitische Themen standen bei den zahlreichen Begegnungen im Mittelpunkt. Über 60.000 Ehrenamtlichen engagieren sich bei der Industrie- und Handelskammer als Prüfer, Sachverständige und den Gremien.



16.10.24

Antrittsbesuch bei der Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Im Mittelpunkt des ersten ausführlichen Gedankenaustausches zwischen der Landtagspräsidentin Ilse Aigner und SPD-Fraktionsvorsitzenden Holger Gießhammer standen die Gemeinsamkeiten der demokratischen Kräfte im Landtag. „Ilse Aigner ist eine besondere Persönlichkeit, unser Austausch war vertrauensvoll, sehr offen und bot die Gelegenheit, viele wichtige Themen anzuschneiden. Dass wir beide einen Handwerksberuf erlernt haben, ist eine spannende Gemeinsamkeit“, betont Gießhammer.



17.10.24

Antrittsbesuch bei Florian Streibl, Vorsitzender der FW-Landtagsfraktion

Demokraten im Dialog: Gerade in herausfordernden Zeiten müssen Demokratinnen und Demokraten im Gespräch bleiben, fair miteinander diskutieren und mit klarer Kante gegen Extremisten. Bei einem weiteren Antrittsbesuch im neuen Amt als Fraktionsvorsitzender traf Holger Gießhammer auch seinen Kollegen Florian Streibl, den Fraktionsvorsitzenden der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion zum Gespräch. Unter anderem ging es um wichtige Investitionen in die Infrastruktur im Freistaat.

17.10.24

Pressemitteilung

Die Hochschule für angewandte Wissenschaft Hof erhält eine nachträgliche Förderung von 8,8 Mio. Euro für den Aufbau des Kompetenzzentrums von Wasser und Energieeinsparung

Mehrkosten wurden in Teilen durch den Rohbauunternehmer aufgrund mangelhafter Baustellenorganisation verursacht



Hof. Das auf dem Campus der Hochschule für angewandte Wissenschaften entstehende Kompetenzzentrum für die Zukunftsthemen Aufbereitung von Wasser und Energieeinsparung (ZWE) erhält nachträglich nochmals 8,8 Mio. Euro vom Freistaat Bayern. Das beschloss der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags am heutigen Donnerstag.

Der zweite Nachtrag beruht vorwiegend auf indexbedingten Lohn- und Materialpreissteigerungen, die sich durch Verzögerungen aufgrund des gestörten Bauablaufs ergeben. Somit erhöht sich die Gesamtsumme von 22,6 Mio. EUR auf nun 31,4 Mio. EUR. Die bauliche Fertigstellung ist nun für das Anfang September 2025 vorgesehen. Aktuell sind die Planungs- und Bauleistungen zu ca. 83 Prozent vergeben. Die Bauarbeiten haben im Juli 2020 begonnen und wurden bis dato zu 80 Prozent fertiggestellt.

„Durch das ZWE als Kompetenzzentrum für die Zukunftsthemen Energieeinsparung und Aufbereitung von Wasser stärkt die Hochschule ihr Profil und leistet einen wichtigen Beitrag beim wissenschaftlichen Austausch zwischen Hochschule und der regionalen Wirtschaft. Deshalb begrüße ich es ausdrücklich, dass der Bayerische Landtag die durch Lieferengpässe und Materialpreissteigerungen entstandenen Mehrkosten in Höhe von 8,8 Mio. Euro trägt“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender und Landtagsabgeordneter für das Hofer Land Holger Gießhammer.

Projektdetails

- Die anwendungsorientierten Lehrbereiche der Studiengänge Umwelttechnik, -ingenieurswesen und Maschinenbau mit Vertiefungsrichtungen in Energie und Versorgungstechnik werden mit angewandter Forschung verbunden
- Zu diesem Zweck werden mehrere Labore und eine Technikumshalle in unmittelbarer Nähe zu Seminar- und Lehrsälen geschaffen
- PV-Anlagen, Solarmodule, Kleinwindkraftanlagen, eine Hackschnitzelanlage und ein Eisspeicher werden installiert und können für Forschungszwecke genutzt werden

Pressemitteilung



Aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitspolitik: **Landtagsabgeordneter Holger Grießhammer trifft den Vorsitzenden des Deutschen Apothekerverbandes Dr. Hans-Peter Hubmann zum persönlichen Austausch**

Dabei wurde deutlich, dass es für eine gute ambulante Versorgung eine gute ökonomische Basis benötigt

Eine finanziell gut ausgestattete Gesundheitsversorgung nicht nur in den ländlichen Gebieten ist die Basis für eine gute ambulante Versorgung. Zu diesem Ergebnis kommen Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag Holger Grießhammer und der Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbandes Dr. Hans-Peter Hubmann, der aus Kulmbach stammt und u.a. die Obere Apotheke betreibt. Bei einem Gespräch über aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitspolitik und die anstehenden Reformen des Bundesgesundheitsministers tauschten sich beide über die Auswirkungen angedachter Maßnahmen auf die inhabergeführten Apotheken aus.

„Welchen Wert unsere Apotheken für unsere Gesellschaft haben, konnten wir alle in den vergangenen Jahren spüren. Eine fachkundige Beratung ohne vorherige Terminvereinbarung ist äußerst wertvoll. Die Möglichkeit flexiblerer Öffnungszeiten und der Schritt hin zur E-Akte sind entscheidende Schritte in die richtige Richtung“, unterstreicht Grießhammer.

Beim Stichwort der finanziellen Versorgung wurde gleichermaßen deutlich, dass die Vergütungsstruktur der Apotheken gestärkt werden müsse. Eine mögliche Maßnahme wäre diesbezüglich eine Erhöhung des Fixhonorars, wie Dr. Hans-Peter Hubmann ausführt. Eine Abkoppelung von der aktuellen Preisentwicklung fördere nicht die Attraktivität des Berufsbildes. Die im Bundesgesundheitsgesetz vorgesehenen neuen pharmazeutischen Dienstleistungen im Bereich Prävention und Früherkennung von Herz-Kreislauferkrankungen begrüßen Grießhammer und Hubmann beiderseits. „Die Bedeutung der Apotheken zeigt sich auch darin, was sie alles leisten. Dazu zählt die tägliche Beratung, mit der letztlich auch Klinikeinweisungen vermieden werden“, betont Landtagsabgeordneter Holger Grießhammer. Beide vereinbarten, auch weiterhin in Kontakt zu bleiben und sich über neue Entwicklungen auszutauschen. So könne auf direktem Weg an Lösungen gearbeitet werden.



19.10.24

Kleiner Landesparteitag in Schweinfurt

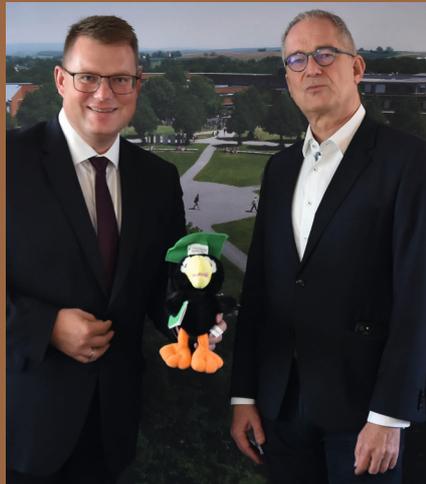
Politik für die Menschen, die unsere Gesellschaft am Laufen halten. Das war das Motto auf dem Kleinen Landesparteitag der BayernSPD in Schweinfurt. Der neue Generalsekretär der Bundes-SPD Matthias Miersch stellte sich vor und hinterließ einen zuversichtlichen und zukunftsgerichteten Eindruck. Auch der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag Holger Grießhammer wies in seinem Redebeitrag auf den Wert harter täglicher Arbeit hin.

Die Betriebsräte von Schaeffler und ZF sind ebenso der Einladung gefolgt. Die BayernSPD machte klar: Wir stehen an Eurer Seite!

Besuch der Universität Bayreuth auf Einladung des Präsidenten Prof. Stefan Leible



Abraxas, das plüschige Uni-Maskottchen wechselt seinen Besitzer



Landtag meets Universität: Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Tittlbach und Dr. Petra Beermann als Leiterin der Geschäftsstelle für Entrepreneurship & Innovation informierten unter anderem über den Campus VII Kulmbach, der nun ein „Food Valley“ verkörpert.

Wie entwickelt sich die Universität Bayreuth? Präsident Prof. Dr. Stefan Leible skizzierte im persönlichen Gespräch mit SPD-Fraktionsvorsitzenden Holger Griebhammer aktuelle Projekte und Fortschritte.

Die Universität Bayreuth nimmt eine tolle Entwicklung! Auf Einladung des Präsidenten Prof. Dr. Stefan Leible habe ich mich vor Ort über aktuelle Projekte und Fortschritte des Kulmbacher Campus informiert. Es ist kein Zufall, dass die Universität in den verschiedensten Rankings auf den vorderen Plätzen zu finden ist. Der Campus Kulmbach mit der Fakultät VII wird zudem zum Leuchtturm für die Zukunft der Ernährung.

Wie Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Vizepräsidentin der Universität und Dr. Petra Beermann, Leiterin der Geschäftsstelle des Institutes für Entrepreneurship & Innovation (IEI), Direktorin für Transfer & Innovation erklärten, entsteht dort ein „Food Valley“: Forscherinnen und Forscher aus verschiedensten Disziplinen arbeiten an einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion, die Gesundheit, Anbaubedingungen und kulturelle Aspekte mit einfließen lassen.

„Selbstverständlich sage ich meine Unterstützung für weitere Entwicklung der Universität zu“, so Griebhammer abschließend.

24.10.24

Dringlichkeitsantrag: Bayerns Kommunen brauchen dringend mehr Geld

Kitas, Schulhäuser, Busse, Spielplätze und Krankenhäuser: Die Aufgaben der Kommunen sind enorm wichtig für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern – und ihre Erfüllung ist ernsthaft gefährdet, wenn der Freistaat nicht endlich etwas gegen die Finanznot bei Landkreisen und Gemeinden unternimmt. Die SPD-Landtagsfraktion steht klar an der Seite der Kommunen und fordert daher die Staatsregierung auf, die Überweisungen über den kommunalen Finanzausgleich deutlich zu erhöhen. „Wer die Kommunen im Regen stehen lässt, lässt die Menschen im Regen stehen“, betonen Fraktionschef Holger Griebhammer und Harry Scheuenstuhl, Sprecher für Kommunal Finanzen. „Leere Kassen bedeuten: marode Schulen, marode Straßen, marode Kliniken. Das wollen wir nicht.“

Wie prekär die Finanzsituation der Kommunen ist, hat der Bayerische Bezirkstag gerade erst mit einem Brandbrief an den Ministerpräsidenten aufgezeigt. Das Gremium fürchtet, die Finanznot vor allem im Sozialbereich könne zu einer nachhaltigen Spaltung der Gesellschaft führen. Auch die kommunalen Spitzenverbände warnen in einem Schreiben ans Bayerische Finanzministerium vor einer Situation, die für die Kommunen so dramatisch sei wie seit 20 Jahren nicht mehr. Viele Kommunen hätten die Grenze ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit überschritten. Eine Einschätzung, die die SPD als traditionelle Anwältin der Kommunen teilt. Die Sozialdemokraten fordern daher in einem Dringlichkeitsantrag, die großen Belastungen der Kommunen anzuerkennen und für 2025 deutlich mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

„Die Einnahmen stagnieren, während die Ausgaben davon galoppieren“, analysiert Harry Scheuenstuhl. So müssten die Kommunen immer mehr Aufgaben übernehmen – bei der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder etwa oder bei den Krankenhäusern. Für weitere Haushaltslücken sorgen aktuell der öffentliche Nahverkehr und die Klimaanpassung. **„Auf all diese Leistungen können und wollen wir nicht verzichten“**, betont Scheuenstuhl, der nicht genehmigungsfähige Kommunalhaushalte fürchtet, falls nicht endlich gegengesteuert wird. Dann verlören Kommunen die Möglichkeit zum selbständigen Handeln. **Konkret fordert die SPD, die sogenannte Verbundquote im kommunalen Finanzausgleich auf 15 Prozent zu erhöhen und den kommunalen Krankenhausfinanzierungsanteil auf ein Drittel abzuskenen.**

SPD Fraktion im
Bayerischen
Landtag

Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Gießhammer, MdL
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de

www.holger-griesshammer.de